



Spielwiese, Schaufenster und Anschlagbrett des Quartiers

Street-Channel – ein Medium für alle

FÜR DAS PROJEKTTEAM: THOMAS SCHÄRER

Im nächsten Frühling wird das Warten auf den Bus oder am Kebab-Stand spannend: Auf vier grossen Monitoren entlang der Baselstrasse werden Sie Ihre Nachbarn sehen – und wenn Sie wollen, sich selbst. Das Programm, das buchstäblich auf der Strasse spielt, soll eine Plattform für Menschen des Quartiers werden, zum Beispiel für die Ladenbesitzerin um die Ecke, Spieler des FC Südsterns, Jugendliche mit Geburtstagswünschen usw. Ebenso finden Hinweise auf Veranstaltungen ein Publikum – natürlich auch solche im Sentitreff. Eine Trickfigur wird einzelne Beiträge ankünden oder am Vortag auf die Papierabfuhr hinweisen.

«Street-Channel» ist eine Initiative der Hochschule für Gestaltung+Kunst Luzern in Zusammenarbeit mit dem Quartierentwicklungsprojekt BaBeL, den anderen Luzerner Hochschulen (Soziale Arbeit, Wirtschaft und Technik+Architektur) und der Stadt Luzern. Der Strassenkanal will dazu beitragen, dass im Quartier Wohnende und Arbeitende noch neugieriger aufeinander werden und sich stärker mit ihrer unmittelbaren Umgebung identifizieren. Alle zwei Wochen wird das spielerische Programm ändern. Wer tauschen, verkaufen oder Geburtstagswünsche übermitteln oder wer einen eigenen Beitrag realisieren will, kann sich schon jetzt bei

Karin Buschor (BaBeL Partizipation, Baselstrasse 72, 041 241 10 09) melden. Dieses neue Medium im öffentlichen Raum ist eine Herausforderung für alle Beteiligten: Die Filmschaffenden und Programmgestalter müssen filmische Formen finden, die eilige und abgelenkte PassantInnen auf der Strasse ansprechen und dies nota bene ohne Ton, der als zusätzliche Lärmquelle stören oder – dezent verwendet – im Strassenlärm versinken würde. Die involvierten Firmen sind daran, Monitore und Gehäuse zu entwickeln, die unter den erschwerten Licht- und Klimabedingungen funktionieren.

Das Projekt hat auch einen wissenschaftlichen Anspruch: Wie kommt das Programm an, wie ist es zu optimieren, was löst es aus im Quartier? Kann es das Innen- und Aussenbild des Quartiers positiv beeinflussen? Das sind Fragen, auf die in einer mehrstufigen Befragung Antworten gesucht werden.

Einen «Street-Channel» in dieser Form hat es unseres Wissens noch nie gegeben, so gesehen wird im Frühling '07 eine Weltpremiere steigen. Es ist ein Experiment, das wir mit Engagement und Freude angehen, das Wichtigste jedoch ist das Publikum. Mischen Sie sich ein, gestalten Sie mit. Das Programmgefäss «Freestyle» wird offen sein für jegliche Arten von kon-

struktiven Beiträgen. Bis in den Herbst '07 hinein soll dieses Forum funktionieren, Privates und Öffentliches verbinden. Street-Channel will bewegte Bilder im Strassenraum nicht einfach der Werbung überlassen, sondern das neue Medium in den Dienst des Quartiers und der Bedürfnisse seiner Bewohnenden stellen.



Aufruf:

Das Projektteam sucht alte Filme und Fotografien mit Motiven aus dem Basel-/Bernstrasse-Quartier. Haben Sie alte Filmrollen oder Videos auf dem Estrich?

Kontaktieren Sie uns, wir haben den Ehrgeiz, im Street-Channel von Zeit zu Zeit zu zeigen, wie es früher aussah im Quartier (Kontakt über Karin Buschor, BaBeL Partizipation, Baselstrasse 72, Telefon: 041 241 10 09 oder über 079 698 08 38).

BaBeL
quartier basel-/bernstrasse
luzern

